

www.bigshot.at



Trotz mildem Winter bleibt die Fernwärme der Energie Graz teuer..

ENERGIE GRAZ: TROTZ MILDEM WINTER

Aufschlag bei Fernwärme

Wer glaubt, der vergangene milde Winter würde niedrigere Fernwärme- und Erdgasverschreibungen bringen, irrt. Energie Graz präsentiert einen speziellen „Kundendienst“.

Viele Grazerinnen und Grazer staunten nicht schlecht darüber, dass sie trotz des vergangenen milden Winters und des geringeren Fernwärme- und Erdgasverbrauchs laut Jahresabrechnung nunmehr monatlich höhere Beiträge zahlen sollen als bisher.

Bei Durchsicht der „Kundeninformation“ zeigt sich der Grund: Es ist ein 20%iger Aufschlag, den die Energie Graz ihren Fernwärme- und Erdgaskunden serviert, um ihnen - wie es da wörtlich heißt - „in der nächsten Abrechnung eine zu hohe Nachzahlung zu ersparen“. Man könne ja keine Prognosen darüber abgeben, wie der kommende Winter 2007/08 verlaufe.

„Hinter diesen Worten verbirgt sich ein Griff in die Taschen der Fernwärmekunden zur eigenen Geldbeschaffung“, kritisiert Stadträtin Elke Kahr diese Vorgehensweise der En-

ergie Graz, „denn umgekehrt werden ja auch nicht 20%ige Abschläge gewährt, wenn der vergangene Winter besonders streng war.“

Geht die Rechnung auf, so kommt dies einem Gratisdarlehen der Fernwärme- und Erdgaskund/inn/en an die Energie Graz gleich; Geld, das den Fernwärme- und Erdgasversorger nichts kostet, denn für angelaufene Guthaben werden den Kunden bekanntlich keine Zinsen bezahlt.

Elke Kahr weist darauf hin, dass die Kund/inn/en von Energie Graz das Recht haben, diesen Aufschlag abzulehnen.

Naherholungsgebiet

Golf versperrt Wanderwege

Golfen oder Wandern – das ist in Thal die Frage. Der Golfplatz versperrt uralte Wanderpfade: Jetzt werden Proteste laut.

Jahrzehnte lang waren die ausgedehnten Wiesen und Wälder um die Landwirtschaftsschule Grottenhof-Hardt ein Paradies für Erholung Suchende. Damit ist Schluss, seit es den Golfplatz gibt. Die Greens um die zweiten 9 von 18 Löchern bedeuteten das Ende für lange benutzte Wanderwege: Durchgänge wurden versperrt, Verbotsschilder aufgestellt. Die Wanderer wehren sich jetzt.

Laut Bescheid des Landes müssen die Wanderwege erhalten werden. Davon scheint man beim Golfplatz nicht viel zu halten. Zäune aus Holz und Stacheldraht versperrten den Wanderern seit Generationen genutzte Wege – damit die Golfspieler ihre Ruhe haben. Dabei verlaufen die Wanderwege am Rande der Golfzone. Nun ist ein Machtwort des Eigentümers der Grundstücke gefragt – des Landes Steiermark.

KPÖ
Helfen statt reden
ELKE KAHR

Schreiben Sie uns Ihre Meinung:
KPÖ-Elke Kahr,
Lagergasse 98a, 8020 Graz,
Fax 0316/71 62 91 oder E-Mail:
stadtblatt@kpoe-graz.at

Das kann doch nicht sein:
*In Graz haben wir
schon mehr Spielhöllen
als Kindergärten!*

ELKE KAHR

KPÖ



aufrichtig
sozial
unverwechselbar

www.kpoe-graz.at